

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2020/150Bfreigegeben am **10.12.2020****Stab**

Sachbearbeiter/in: Hollmeyer, Michael

Datum: 07.12.2020

Haushalt 2021 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	14.12.2020	Verwaltungsausschuss
Ö	15.12.2020	Rat

Beschlussvorschlag:

1. Die Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2021 gemäß Anlage 1 wird beschlossen.
2. Der Haushaltsplan 2021 wird mit seinen festgesetzten Haushaltsvolumen wie folgt beschlossen:

Ergebnishaushalt	
ordentliche Erträge	44.578.371 €
ordentliche Aufwendungen	44.757.938 €
außerordentliche Erträge	1.203.050 €
außerordentliche Aufwendungen	10.000 €

Finanzhaushalt	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	42.305.290 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.323.330 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	4.288.500 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	9.501.600 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.969.040 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	737.900 €

3. Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2021 wird beschlossen.
4. Das Investitionsprogramm für die Jahre 2021 bis 2024 wird beschlossen.
5. Die Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2024 wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Das Landesamt für Statistik hat am 03.12.2020 die vorläufigen Berechnungsgrundlagen für den Kommunalen Finanzausgleich des Jahres 2021 veröffentlicht. Danach beträgt der vorläufige Grundbetrag 1.180,50 Euro. Die hieraus resultierenden Änderungen wurden für den Haushalt 2021 übernommen.

Auf Antrag der Gruppe CDU/Grüne und der Gruppe SPD/UWG wurden im Rahmen des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 08.12.2020 noch verschiedene Ergänzungen beziehungsweise Änderungen für den Haushalt 2021 beschlossen.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat in seiner zweiten Sitzung erneut über den Haushalt 2021 beraten und den fortgeschriebenen Entwurf des Haushaltes 2021 zur weiteren Beratung an den Verwaltungsausschuss verwiesen.

Ergebnishaushalt

Ordentlicher Bereich

Unter Berücksichtigung der vorläufigen Berechnungsgrundlagen für den Kommunalen Finanzausgleich ergeben sich für den Haushalt 2021 folgende Änderungen:

Erträge/Einzahlungen	Ansatz 1. Entwurf	Ansatz neu	Veränderung
Schlüsselzuweisungen	2.341.400 €	3.485.000 €	1.143.600 €

Aufwendungen/Auszahlungen	Ansatz 1. Entwurf	Ansatz neu	Veränderung
Entschuldungsumlage	48.000 €	48.500 €	500 €
Kreisumlage	9.313.900 €	9.683.800 €	369.900 €

Saldo	773.200 €
--------------	------------------

Auf Antrag der Gruppe CDU/Grüne und der Gruppe SPD/UWG werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bei der KGS Rastede gegenüber dem eingeplanten Ansatz im 1. Entwurf um 82.000 Euro erhöht.

Nach Berücksichtigung der Änderungen weist der Ergebnishaushalt im ordentlichen Bereich einen planerischen Fehlbetrag in Höhe von 179.567 Euro aus. Da ein Rückgriff auf die Überschussrücklage der vorangegangenen Jahre (Überschussrücklage) möglich ist, gilt der Haushalt gemäß § 110 Abs. 5 Satz 1 NKomVG als ausgeglichen.

Außerordentlicher Bereich

Hier ergeben sich keine weiteren Änderungen. Der außerordentliche Bereich weist einen planerischen Überschuss in Höhe von 1.193.050 Euro aus.

Gesamtergebnis

Aufgrund der Änderungen im ordentlichen Bereich ergibt sich im Gesamtergebnis ein planerischer Überschuss in Höhe von 1.013.483 Euro.

Finanzhaushalt

Auf Antrag der Gruppe CDU/Grüne und der Gruppe SPD/UWG werden für die Erneuerung der Parkstraße 420.000 Euro in das Investitionsprogramm für 2021 aufgenommen. Zudem wird der für 2023 aufgenommene Ansatz in Höhe von 10.000 Euro für die Überdachung der Buswartestelle bei der Grundschule Kleibrok nach 2021 vorgezogen.

Um das Investitionsvolumen für 2021 nicht weiter auszuweiten, sollen im Gegenzug folgende Änderungen in das Investitionsprogramm aufgenommen werden:

- Der Straßen-/Endausbau im Rahmen des BPl. 111 – Am Dorfplatz mit einem Volumen in Höhe von 210.000 Euro wird von 2021 auf 2022 verschoben.
- Die Errichtung des Kinderspielplatzes im Rahmen des BPl. 114 – Nördlich Feldstraße mit einem Volumen in Höhe von 78.000 Euro wird von 2021 auf 2022 verschoben.
- Die für 2021 aufgenommenen Planungskosten für einen möglichen Neubau des Gerätehauses der Ortswehr Südbäke werden von 100.000 Euro auf 30.000 Euro reduziert.
- Die für 2021 eingeplanten Ansätze für die Neuerstellung der Lichtsignalanlagen an der Oldenburger Straße von jeweils 35.000 Euro können entfallen. Die Kosten werden in vollem Umfang vom Landkreis Ammerland getragen.

Das Volumen für Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen umfasst unter Berücksichtigung der aufgeführten Ergänzungen bzw. Änderungen für 2021 insgesamt 9.501.600 Euro. Den Auszahlungen stehen zu erwartende Einzahlungen in Höhe von 4.288.500 Euro gegenüber. Der negative Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt somit 5.213.100 Euro. Das fortgeschriebene Investitionsprogramm ist als Anlage 6 beigefügt (Ergänzungen/Änderungen wurden farblich markiert).

Kreditermächtigung

Nach Berücksichtigung aller in den Haushalt aufgenommenen Änderungen und Ergänzungen ist für den Haushalt 2021 eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.969.040 Euro einzuplanen. Gegenüber dem ersten Entwurf erhöht sich die Kreditaufnahme um 1.328.000 Euro. Unter Berücksichtigung der eingeplanten ordentlichen Tilgung in Höhe von 737.900 Euro ergibt sich für 2021 eine geplante Nettokreditaufnahme in Höhe von 2.231.140 Euro.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe hierzu die Ausführungen in der Sach- und Rechtslage.

Auswirkungen auf das Klima:

Entfällt.

Anlagen:

- Anlage 1 - Haushaltssatzung
- Anlage 2 - Übersicht Gesamtergebnis- und -finanzhaushalt
- Anlage 3 - Fortschreibungsübersicht zum Haushaltsplanentwurf
- Anlage 4 - Übersicht über die Entwicklung der allgemeinen Deckungsmittel
- Anlage 5 - Stellenplanübersicht mit Erläuterungen
- Anlage 6 - Investitionsprogramm